

Landkreis Harz
Friedrich-Ebert-Straße 42
38820 Halberstadt

LANDESVERWALTUNGSAMT

Referat Agrarwirtschaft,
Ländliche Räume, Fischerei

Zertifizierung der Leitprojekte des ILEK „Harz“

Halle, 30. Oktober 2007

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihr Zeichen: Herr Horn, 600214
ho-bro

mit Schreiben vom 28.12.2006 hatte ich Sie darüber informiert, dass die im ILEK „Harz“ (Stand: Juni 2006) entwickelten Leitprojekte für eine Zertifizierung nicht hinreichend konkret waren. Nach ergänzender Beratung am 19.02.2007 im Landratsamt Halberstadt haben Sie die vorgenommene Überarbeitung (Arbeitsstand: Juni 2007) mit der Bitte der Zertifizierung am 28.06.2007 eingereicht.

Mein Zeichen: 409.5.8 - 612/ILE

Bearbeitet von: Frau Romahn

dana.romahn@lvwa.sachsen-anhalt.de

Tel.: (0345) 514-2658

Fax: (0345) 514-2663

Die Bewertung des ILEK „Harz“ durch das LVwA im Hinblick auf Landesinteressen, -strategien und -planungen kommt hinsichtlich der vorgelegten überarbeiteten Leitprojekte zu folgendem Ergebnis:

Dienstgebäude:

Dessauer Straße 70
06118 Halle (Saale)

Hauptsitz:

Ernst-Kamieth-Straße 2
06112 Halle (Saale)

Tel.: (0345) 514-0

Fax: (0345) 514-1444

Poststelle@

lvwa.sachsen-anhalt.de

Leitprojekt 3: „Integrative, zukunftsorientierte Netzwerke und kooperative Projekte in Tourismus und Gesundheitswirtschaft“

Dieses Leitprojekt wird zertifiziert.

Internet:

www.landesverwaltungsamt.sachsen-anhalt.de

Leitprojekt 5: „Umweltbildung und naturnaher Tourismus - einschließlich Geopark und Naturpark“

Dieses Leitprojekt wird zertifiziert.

E-Mail-Adresse nur für formlose Mitteilungen ohne elektronische Signatur

Landeshauptkasse Dessau
Deutsche Bundesbank
Filiale Magdeburg
BLZ 810 000 00
Konto 810 015 00

Leitprojekt 7: „Entwicklung ländlicher Schwerpunkte und deren regionaler Verknüpfung - insbesondere durch Stärkung kooperativer Strukturen in Handwerk, Gewerbe, Dienstleistungen und im sozialen Bereich“

Dieses Leitprojekt wird zertifiziert.

Leitprojekt 8: „Raumübergreifende Mobilitätsstrategien und Vernetzung der Wegesysteme für touristische und Alltagsnutzung“

Dieses Leitprojekt wird unter dem Vorbehalt zertifiziert, dass sich die Region auf das Gutachten „Zukunftskonzept Tourismus Harz 2015“ bezieht und dieses auswertet, da es sehr eingehende Analysen und Empfehlungen enthält.

Leitprojekt 9: „Aufwertung und Verbindung Identität stiftender Vorhaben in den Bereichen Kultur, Geschichte und ländliche Entwicklung - einschließlich Industriegeschichtlicher Sachzeugen“

Dieses Leitprojekt kann wegen unzureichender Konkretisierung nicht zertifiziert werden. Es ist zu allgemein gehalten, insbesondere sollte der Schwerpunkt auf die vorrangigen Landesthemen zum vernetzenden Kulturtourismus gesetzt werden (Straße der Romanik, Gartenträume, UNESCO-Weltkulturerbe, Städte), nähere Ausführungen erfolgten bereits mit dem o.g. Schreiben vom 28.12.2006.

Im bundesweiten oder europäischen Wettbewerb erscheint es zielführender, wenn die Regionen regionale bzw. thematische Schwerpunkte setzen, die unverwechselbar und auf „Alleinstellungsmerkmale“ ausgerichtet werden, welche die eigene Region einzigartig gegenüber anderen Regionen machen und zukünftig einen deutlichen Wettbewerbsvorteil darstellen.

Begründung:

In dem ILEK der ILE-Region „Harz“ haben sich die örtlichen Akteure mit ihren eigenen individuellen Stärken und Schwächen auseinandergesetzt und ihre Potenziale abgeleitet. Die örtlichen Akteure der ILE-Region haben sich somit entschieden, welche Leitprojekte aufgrund der Stärken-Schwächen-Analyse sinnvoll sind, welche Fahrtrichtung gewünscht ist und welche Richtung nicht eingeschlagen werden soll. Durch die jetzt vorliegende Präzisierung positionieren sich auf der Ebene der nun zertifizierten Leitprojekte in einer hinreichenden Konkretisierung und Tiefe

zur zukünftigen Entwicklung. Die Leitprojekte 3, 5 und 7 werden im Hinblick darauf zertifiziert, dass eine Konkretisierung durch die Leaderkonzepte der lokalen Aktionsgruppen erfolgt.

Aufgrund der Zertifizierung können Vorhaben, mit denen die zertifizierten Leitprojekte umgesetzt werden, unter Beachtung der Förderrichtlinien und im Rahmen der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel eine prioritäre und ggf. prämierte Förderung erhalten. Die Zertifizierung eröffnet Ihrer Region somit die Chance zu einer erhöhten Umsetzungswahrscheinlichkeit (Priorität) und ggf. erhöhten Förderquote (Prämie). Prämierte Förderungsmöglichkeiten sind derzeit für die Bereiche Flurneuordnung (+ 10%), ländlicher Wegebau (+ 5%) und Dorferneuerung/ -entwicklung (+ 5%) vorgesehen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Dr. Fenchel